



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der deutsche Niederrhein vom Erftgebiet bis zur Landesgrenze

Brücker, Friedrich

Crefeld, 1910

Anhang.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55092)

Anhang.

Familienchronik.

Ein Wort zur Beherzigung!

Es ist eine bekannte Tatsache, daß die Kenntnis der Familiengeschichte bei den meisten Bürger- und Bauersleuten nicht über die Großeltern hinausreicht. Das ist ein bedauerlicher Mangel an Familiensinn, der sich besonders bemerklich macht, wenn plötzlich irgendein Familienmitglied zu Rang und Namen gelangt. Dorf-, Stadt-, Schul- und Kirchenchroniken wird auf Veranlassung der Behörden erfreuliche Aufmerksamkeit gewidmet; die Familienchronik ist indessen bis heute fast ausschließlich in adeligen und begüterten Familien gewürdigt worden. Und doch, wie mancher kluge Bürgers- und Bauersmann wäre imstande, wertvolle Bausteine zur Kultur- und Heimatgeschichte zu liefern und so spätern Generationen Anregung und stille Freude zu verschaffen und sich selbst ein bleibendes Gedenken zu sichern, während nun die Spuren seines Erdenwallens nur gar zu bald verwehen!

Die Herausgeber dieses Buches haben geglaubt, daß hier der geeignete Ort sei, weitere Kreise für die Familiengeschichte zu interessieren und jeden einigermaßen dazu Befähigten zur Anlage einer Familienchronik zu veranlassen.

Einige Fingerzeige mögen dabei die Richtschnur weisen:

1. Ist etwas über die (wenn auch mutmaßliche) Entstehung meines Familiennamens bekannt?
2. Woher stammt mein Geschlecht? Was hat meine Vorfahren veranlaßt, ihren Geburtsort zu verlassen?
3. Haben große geschichtliche oder ortsbedeutende Ereignisse Einfluß auf die Geschichte meiner Familie gehabt?
4. Wer aus meiner Verwandtschaft hat sich besonders ausgezeichnet und wodurch?
5. Welchen Beruf hatten mein Urgroßvater, Großvater, Vater?
6. Was wußten diese aus ihrem Leben zu erzählen?
7. Eigene Jugendzeit, Lebensschicksale, Hoffnungen für die Zukunft.
8. Meine eigene engere Familie.

Wer über seine Vorfahren nichts in Erfahrung zu bringen weiß, beginne mit seiner eigenen Lebensgeschichte und flöße seinen Kindern schon früh echten Familiensinn ein, damit sie später die Chronik mit Lust und Liebe fortsetzen.

Ein passendes Schlußwort würde sein:

„Hier schloß ich ab! Fahr du nun fort!
Treu sei dein Sinn und wahr dein Wort!
Mag Gott der Herr dein Schicksal lenken
Und weihe mir ein fromm Gedenken!

oder:

In schlichtem Sinne ist's geschrieben
Für dich und alle meine Lieben;
In Ehren halte deinen Namen,
Und bete für den Schreiber. Amen!